

ALU KUNST

Von der Kunst, im Alltäglichen
das Schöne zu entdecken

Mit glänzendem Aluminium kommt man täglich in Kontakt. Sei es in Beleuchtungskörpern, Zierteilen für PKW, Kosmetikverpackungen und vielem mehr. Immer wieder beeindruckt die Vielfältigkeit und optische Attraktivität dieses Materials. Damit ist es mehr als logisch, dass auch Künstler auf dieses Material aufmerksam werden. So auch der junge Kunststudent Matthias Lindner, der seit 2008 in seinen Ferien in der AMAG im Produktionsbereich Plattenfertigung arbeitet.

Im Sommer 2010 sieht er dort glänzende Aluminiumbleche, „Blasen-

bleche“, wie er sie nennt. Derartige Oberflächen entstehen bei der Verwendung der Bleche als Unterlagsmaterial beim Glühprozess. Durch die wellige Struktur entstehen je nach Betrachtungswinkel völlig unterschiedliche Abbilder der Umgebung. Durch diesen interessanten Effekt kommt ihm die Idee, den optisch wunderschönen Werkstoff Aluminium in seine Kunstwerke zu integrieren.

In seinem Fotostudio entstehen beim Experimentieren mit dem Material und Licht farbenfrohe, höchst dekorative Fotos. Diese Aufnahmen wurden bei der Ausstattung der um-

gebauten AMAG-Zentrale als großflächige, gestalterische Elemente in Form von Leuchtkästen (Abb. 1 und 2) verwendet. Somit wurden nicht nur bloß dekorative Akzente gesetzt, sondern die Bilder stellen auch einen Bezug zu dem in Ranshofen produzierten Aluminium her.

„Für die Zukunft möchte ich Arbeiten durchführen, die sich in Richtung Skulptur und Design bewegen und/oder eine Art architektonische Herangehensweise an das Material Aluminium beinhalten“, sagt Matthias Lindner. Einige Ideen dafür hat er schon in der Schublade – natürlich mit AMAG Aluminium. ■

Matthias Lindner

Geb. 1983, seit 2007 Student der Kunst Universität Linz, Bereich Experimentelle Gestaltung

Kontakt:

matze.lindner@gmx.at

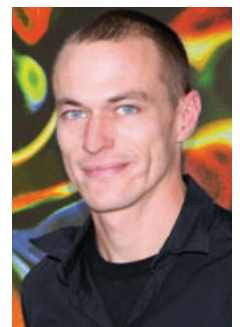


Abb. 1



Abb. 2

